

2,50€



POTSDAMLIFE.DE

AUSGABE 27 • VERTRIEBSGEBIET LAND BRANDENBURG, BERLIN • FRÜHLING 2012
DER BLICK IN DIE LANDESHAUPTSTADT

POTSDAMLIFE

DAS KULTUR & GESELLSCHAFTSMAGAZIN FÜR DAS LAND BRANDENBURG



FRIEDRICHS "GAUMENPLAISIR"

Tafelrunden, Kolonisten und Kartoffeln

ARCHITEKTUR: GARNISONKIRCHE
KUNST & KULTUR: GEORG BASELITZ
POLITIK & WIRTSCHAFT: FINANZEN
REISE: INSEL RAB



REGIONALES • PORTRAITS • EVENTS • KUNST • KULTUR • GESELLSCHAFT



Verschlaufpause am Trg Sv. Kristofora

Fotos: Sabine Mattern

Karibik auf Kroatisch

Zwischen kargen und üppigen Uferlinien beschert die adriatische Inselschönheit Rab ihren Besuchern zahllose Möglichkeiten zum Natur- wie Kulturerleben. Und natürlich zum Baden satt.

► Ihre Jugend hat sie ohne Zweifel hinter sich. Aber 60 Jahre? Nein, das kann nicht sein. Viel zu makellos ist ihr Körper, der golden in der Sonne glänzt. Viel zu unverbraucht ihr Charme. Entsprechend selbstbewusst kann die „Sardina“ der Konkurrenz begegnen, die sich in einer Reihe an die Hafenmauer drängt, gemächlich auf den Wellen schaukelt und wie sie auf exkursionsbereite Kundschaft wartet. So auch an diesem Morgen: Während Kapitän Petar am Kai die Taue löst, hat sich das alte Motorschiff bereits mit Ausflüglern gefüllt, die sich mit Sack und Pack auf den beiden Decks verteilen.

Für einen Augenblick begleitet von Taxibooten, die ihre Passagiere zu entlegenen Badestellen chauffieren, macht sich die „Sardina“ auf zu einer Fahrt um die 91 Quadratkilometer große Insel Rab und verlässt den Hafen des gleichnamigen Hauptortes. In müßigem Tempo umrundet das Schiff eine der schönsten Altstädte Kroatiens, die sich auf einer Landzunge weit ins Azur der Adria schiebt, passiert wuchtige Mauern und Felswände, zu deren Füßen eine Handvoll Sonnenanbeter bereits auf bunten Strandlaken ihrer Passion nachgehen, und folgt nach seiner Stippvisite in der Euphemia-Bucht weiter der zerfransten Uferlinie. Anders als an der kargen, vom unbarmherzigen Bora-Wind gebeutelten Küste im Osten, besetzt hier üppiges Grün den felsigen Grund. Versteckte Buchten greifen wie gierige Finger ins Land und bieten einsame Refugien für Wasserratten – ob mit Badehose oder ohne.

„Das ist wie in der Karibik“, schwärmt Kapitän Petar, als er an einer besonders malerischen Stelle des Naturparks Dundo Anker wirft. Was seine Ausflugs Gäste wohl genauso sehen. Denn die lassen sich nicht zweimal bitten, über eine Leiter in dem klaren Nass abzutauchen, dessen Farbspiel einladend zwischen hellem Grün und tiefem Blau changiert. Während die einen somit vor der südlichsten Insel der Ferienregion Kvarner schwimmend oder schnorchelnd Neptuns Reich erkunden, legen in der offenen Kombüse Petar und sein „erster Offi-



Grüner Fleck in Rabs Altstadt: Der Park des Hl. Marin



Im Hafen

zier“ Jacques bereits fürs Mittagessen Brassen und Tintenfisch auf den Grill, die noch für kulinarische Furore sorgen werden.

Viel zu schnell verstreichen die Stunden, und als die „Sardina“ nach einem glücklichen Tag auf dem Meer schließlich ihren Stammpplatz am Kai der Inselmetropole besetzt, hat das abendliche Leben jenseits der Hafenpromenade gerade begonnen: Hinter den romantischen Stadtmauerresten genießt die Urlauberfraktion in schattigen Gassen die abklingende Hitze, schlendert vorbei an betagten Kaufmannspalästen durch die geschäftige Srednja ulica, wo sie auf der Jagd nach Souvenirs in den kleinen Läden einkehrt oder sich im Restaurant Paradiso niederläßt – in der Hoffnung, dort noch einmal den grandiosen Accappella-Gesang einer einheimischen Klapa-Gruppe zu erleben. Auch auf Rabs wundervollen Plätzen wird's langsam voll: Vor den Lokalen des Trg Municipija Arbe und Trg Sv. Kristofora füllen sich die Stühle und Tische, an denen man vielleicht gleich Salzsardellen, geschmortes Lamm oder Wildragout serviert.

Schmale Gassen und Treppen wenden sich ab von den umtriebigen Lieblingsorten der Touristen und führen bergan in den oberen Teil der Raber Altstadt, in dem noch Beschaulichkeit und Ruhe regieren. Eine auffällige Steineiche markiert das Zentrum dieses Viertels und



Badeplatz der Altstadt

animiert zu einer meditativen Pause. „Hör doch mal“, meint eine deutsche Urlauberin, die mit ihrem Mann der Einladung unter das ausladende Blätterdach gefolgt ist, „da singen die Benediktinerinnen.“ Und nun lauschen beide den leisen Stimmen der Nonnen, die aus der offenen Kirchentür des St. Andreasklosters herüberwehen, bevor sie ihre Promenade fortsetzen – vorbei an den vier Glockentürmen der Altstadt, vorbei an zauberhaften alten Häusern, in deren Gärten die bunte Blütenpracht von Oleander und Bougainvilleen explodiert. ■

Sabine Mattern



Blick übers Dächermeer von Rab

Gut zu wissen:

Anreise

Neben zahlreichen Pauschalangeboten bestehen verschiedenste individuelle Anreisemöglichkeiten: z.B. Flug nach Rijeka und weiter mit Bus oder Fähre.

Anreisevarianten unter www.dmmedia.com

Fähren unter www.jadrolinija.hr

Badesaison

Mai bis Oktober

Bootstouren mit der „Sardina“

z.B. ganztägige Inselrundfahrt mit mehreren Stopps zum Besichtigen und Baden, Anmeldung direkt am Kai von Rab-Stadt.

Auskunft

Tourismusinfo Rab, Tel. 00385 (0)51-724064

www.tzg-rab.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus, Tel. 069-2385350

www.kroatien.hr